

## Barfuß

Man macht es sich vielleicht nicht immer bewusst. Aber Europa ist auch Weingarten. Mit allem, was heutzutage dazu gehört, wenn man dazu gehören will. Länder wie Griechenland oder Italien haben ihren Anteil an der Finanzkrise zu tragen. (So versichert man uns zumindest.) Die Haushaltskrise in Weingarten nimmt sich dagegen vielleicht vergleichsweise putzig aus, stellt die lokale Politik jedoch vor das grundsätzlich gleiche Problem: Wie kommt man vom Schuldenberg runter und bleibt gleichzeitig handlungsfähig? Wie schafft man eine stabile Grundlage für die Zukunft, ohne die Lebensqualität der Menschen in der Gegenwart einzuschränken?

Und wie auf europäischer Ebene ist auch in dem badischen Dorf ein schneller Weg aus dem finanziellen Irrgarten nicht in Sicht. Das strukturelle Defizit – das Wort oder das Unwort des Jahres 2011 in Weingarten? – dürfte noch einige Jahre Gast in der Gemeinde bleiben. Auch 2012 steigen die Schulden weiter. Für 2015 wird eine weitere Darlehensaufnahme in Höhe von 1,5 Millionen Euro erwartet.

Einigen Gemeinderatsfraktionen gingen die Einschnitte – nach Haushaltsberatungen in Rekordlänge von fünf Monaten – noch nicht überall weit genug. Die Bastionen, die in diesem Jahr nicht genommen werden, müssen im nächsten Jahr vielleicht fallen. Der Weingartener Gemeindehaushalt 2012 ist daher möglicherweise richtungweisend, ein Signal ist er ganz sicher, für eine Lösung aber ist er wirklich nur ein erster Schritt. Der Bürgermeister sprach in seiner Haushaltsrede von einem steinigen Weg. Es bleibt abzuwarten, ob man einen Teil davon womöglich barfuß zurücklegen muss.

Jörg Uwe Meller



GRÖSSTER POSTEN UNTER DEN PROJEKTEN 2012 im Weingartener Gemeindehaushalt ist mit insgesamt 1,25 Millionen Euro der Kindergarten in der Waldbrücke. Der rechte alte Gebäudeteil (auch im Bild rechts) wird durch einen Neubau ersetzt. Foto: Lother

## „Steiniger Weg“ zur Haushaltskonsolidierung

Vor der Verabschiedung des Weingartener Gemeindehaushalts 2012 wurde fünf Monate lang beraten

Weingarten Etat-Zahlen		
Haushalt	2012	2011
Gesamthaushalt	22,0 Mio. €	20,2 Mio. €
Vermögenshaushalt	3,5 Mio. €	3,6 Mio. €
Verwaltungshaushalt	18,6 Mio. €	16,6 Mio. €
Zuführungsrate	0,2 Mio. €	-1,2 Mio. €
<b>Hebesätze</b>		
Grundsteuer A	330 v. H.	330 v. H.
Grundsteuer B	340 v. H.	320 v. H.
Gewerbesteuer	340 v. H.	340 v. H.
<b>Einnahmen</b>		
Grundsteuer	1,1 Mio. €	1,0 Mio. €
Gewerbesteuer	2,3 Mio. €	2,0 Mio. €
Einkommensteueranteil	4,3 Mio. €	3,8 Mio. €
Schlüsselzuweisungen vom Land	2,9 Mio. €	2,8 Mio. €
<b>Ausgaben</b>		
Gewerbesteuerumlage	0,5 Mio. €	0,4 Mio. €
Finanzausgleichsumlage	2,1 Mio. €	1,8 Mio. €
Kreisumlage	2,6 Mio. €	2,3 Mio. €

Von unserem Redaktionsmitglied  
Jörg Uwe Meller

Weingarten. Als „ersten Schritt auf einem steinigen Weg in Richtung der Haushaltskonsolidierung“ bezeichnete Weingartens Bürgermeister Eric Bänziger den Gemeindehaushalt 2012, der am Montag bei einer Gegenstimme vom Gemeinderat verabschiedet wurde.

Vorausgegangen waren fünfmonatige Haushaltsberatungen. „Nach Aufstellung des ersten Haushaltsentwurfs ergab sich ein durch Darlehen zu finanzierendes Defizit von 3,6 Millionen Euro für 2012 und weitere Kreditaufnahmen für die Folgejahre, so dass sich die Schulden Spirale unaufhörlich nach oben entwickelt hätte“, so Bänziger in seiner Haushaltsrede. „Dafür gab es fraktionsübergreifend keinerlei Akzeptanz. Mit einer Zielvorgabe zur Verbesserung des Verwaltungshaushalts um eine Million Euro machten wir uns an die Arbeit, alle Positionen zu prüfen.“ Trotz der zusätzlichen 600 000 Euro der Landesregierung für die Kinderbetreuung, „bleibt in der mittelfristigen Finanzplanung ein strukturelles Defizit, das dazu führt, dass der Gemeinderat – wenn sich die Finanzausstattung der Kommunen nicht dauerhaft verbessert – längerfristig an der Haushaltskonsolidierung arbeiten muss“, sagte Bänziger. (Fraktionsreden auf Seite 17.)

2012 wird die Grundsteuer B auf 340 Prozentpunkte angehoben. „Der Hebesatz ist da-

mit beim Landesdurchschnitt angekommen“, so der Bürgermeister. Dies soll 62 000 Euro an Mehreinnahmen bringen. Ferner stünden in diesem Jahr die Umsetzung des neuen Forstkonzepts an, die Reduzierung von Zuschüssen sowie eine weitere Kürzung der Personalkosten um pauschal 70 000 Euro. Und es sei beschlossen worden, „dass die Eintrittspreise am Baggersee die Kosten künftig decken müssen“.

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt reicht mit 155 700 Euro zwar für die ordentli-

### Grundsteuer B wird erneut angehoben

che Tilgung im Vermögenshaushalt, es bleibt jedoch nichts, um die Investitionen und Ersatzbeschaffungen von 3,3 Millionen Euro zu finanzieren. Baumaßnahmen von 2,3 Millionen Euro stehen Zuweisungen und Zuschüsse von 697 000 Euro gegenüber. Der größte Teil der Finanzierung erfolgt über Veräußerungserlöse (735 000 Euro), eine Entnahme aus der Rücklage (856 100 Euro) sowie einen weiteren Kredit von 980 000 Millionen Euro.

Bis Ende des Jahres wird die Pro-Kopf-Verschuldung in Weingarten bei 485 Euro liegen – weit über dem Landesdurchschnitt. Die Gesamtverschuldung der Gemeinde (inklusive Eigenbetriebe) erhöht sich von 11,5 auf 12,9

Millionen Euro. „Es muss uns daher gelingen, die Abschreibungen in einer Größenordnung von jährlich 1,2 Millionen Euro aus dem laufenden Betrieb, dem Verwaltungshaushalt, zu erwirtschaften“, sagte Eric Bänziger.

Größtes Einzelprojekt ist der Neubau des Kindergartens Waldbrücke mit rund 1,25 Millionen Euro. „Erstmals ist es uns gelungen, einen Zuschuss aus dem Ausgleichsstock zu erhalten“, so der Bürgermeister. „450 000 Euro sind bewilligt worden.“ Für Straßenbau in den Neubaugebieten sind 990 000 Euro vorgesehen, für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Lampen 250 000 Euro (bei einem Zuschuss von 80 000 Euro). Umbau und Erweiterung des Feuerwehrhauses wurden schwerpunktmäßig auf 2013 geschoben.

Beschlossen wurden auch die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe. Durch Investitionen in die Wasserleitungen und den neuen Hochbehälter auf der Setz wird der Wasserpreis, der 2012 noch konstant bleibt, in den kommenden Jahren erheblich steigen, mittelfristig wohl auf 2,50 Euro pro Kubikmeter. Die Verschuldung steigt bis 2015 auf voraussichtlich 7,8 Millionen Euro. Bei der Abwasserbeseitigung wird ein Kredit von 300 000 Euro notwendig. Durch weitere Darlehen steigen die Schulden bis 2015 auf 6,1 Millionen Euro. Der zum Jahresbeginn ausgegliederte Bauhof hat ein Volumen von 1,1 Millionen Euro im Ergebnishaushalt und 57 300 Euro im Vermögenshaushalt.

## Auf einen Blick

### Schreibwettbewerb

**Pfingsttal-Berghausen.** Zu einem Schreibwettbewerb hatte die Haus-Edelberg-Gesellschaft Jungen und Mädchen eingeladen. Thema der Geschichten sollten Erlebnisse sein, die Seniorinnen und Senioren aus ihrem Leben berichten konnten. Jetzt wurden die besten Arbeiten ausgezeichnet. (Seite 16)

### Turbulentes Theater

**Pfingsttal-Söllingen.** Turbulente Szenen spielten sich bei der neuesten Theaterinszenierung der Laiengruppe „Dammwaldbühne“ der Sportvereinigung Söllingen ab. Im Mittelpunkt stand die „Dammwaldklinik“, in der es viele Verwicklungen gab. (Seite 16)

### Dick und laubig

**Kreis Karlsruhe.** Biologisch gesehen ist der Wald im Landkreis relativ jung. Durchschnittlich sind die Bäume etwa 150 Jahre alt. Es gibt jedoch auch Ausnahmen. Beispielsweise die laubige oder die dicke Eiche. (Aus der Region)

### Nebel in Karlsruhe

**Karlsruhe.** Die beliebte Fernsehmoderatorin Carmen Nebel gastiert mit ihrer Samstagabendshow „Willkommen bei Carmen Nebel“ Ende September in Karlsruhe. Welche Stars dann auf der Bühne in der dm-Arena auftreten werden, steht jedoch noch nicht fest. (Karlsruhe)

## Neise-Gelände wird geräumt

**Stutensee-Blankenloch (ml).** Das Gelände der ehemaligen Getränkefabrik Neise in der Blankenlocher Gymnasiumstraße soll anders genutzt werden. Dazu ist es erforderlich, alle darauf befindlichen Gebäude abzubauen und alle unterirdischen Einrichtungen wie Lagertanks und Entwässerungsanlagen auszubauen. Bauamtsleiter Rainer Kufmann berichtete dem Gemeinderat, die Abbruchmaterialien werden getrennt zwischengelagert und abgefahren. Eine mobile Pressanlage werde nicht eingesetzt. Der Gemeinderat hat der Vergabe für diese Arbeiten an den günstigsten Bieter für rund 160 000 Euro zugestimmt. Außerdem müssen die Bäume, die an der Grenze zum evangelischen Gemeindehaus stehen, gefällt werden, da durch die Grabarbeiten ihnen „der Boden entzogen wird“, erklärte Kufmann. Da auch sämtliches auf dem Gelände befindliches Gebüsch entfernt werden soll, soll bereits Ende Februar damit begonnen werden, damit die Arbeit noch vor Beginn der Vogelbrutzeit erledigt sei.

Die Betreuungszeiten im evangelischen Kindergarten Kronenstraße in Spöck werden geändert. Bisher gab es eine Regelgruppe und eine Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit. Seit einem längeren Zeitraum habe sich jedoch die Nachfrage nach Plätzen in dieser Gruppe stetig erhöht, während dagegen die Belegungszahlen in der Regelgruppe zurückgegangen seien. Dem soll nun Rechnung getragen werden. Beide Gruppen sollen ab sofort mit verlängerter Öffnungszeit geführt werden, war im Gemeinderat zu hören.

## Zwei Serien-Einbrecher gehen der Polizei ins Netz

**Bretten/Walzbachtal (BNN).** Zwei Serieneinbrecher sind der Polizei ins Netz gegangen. Eine seit Anfang November andauernde Serie von Wohnungs- und Firmeneinbrüchen in Walzbachtal-Jöhlingen und Bretten scheint weitgehend geklärt zu sein.

Gegen zwei Männer im Alter von 33 und 43 Jahren hat der Haftrichter die Untersuchungshaft angedroht. Nach den bisher vorliegenden Erkenntnissen der Polizei war der jüngere der beiden Täter mit Beginn der dunklen Jahreszeit offenbar gezielt zur Begehung von Einbrüchen eingereist.

Bei einer Vielzahl von Wohnungseinbrüchen erbeuteten die beiden vorwiegend Schmuck und Bargeld. Zum Teil sollen quasi „auf Bestellung“ Notebooks und weitere elektronische Geräte entwendet worden sein. Zwei der bei einer Hausdurchsuchung gefundenen Uhren waren zwischenzeitlich einem in Walzbachtal-Jöhlingen begangenen Einbruch zuzuordnen.

## Neuer Wegweiser für Senioren liegt jetzt vor

**Eggenstein-Leopoldshafen (BNN).** Einen neuen Wegweiser für Senioren hat die Gemeinde Eggenstein-Leopoldshafen aufgelegt. Die Broschüre bietet einen Überblick über Dienstleistungen und Angebote der Gemeinde für das Leben im Alter, nennt Anlaufstellen, Beratungsmöglichkeiten, finanzielle Leistungen, Pflege- und Betreuungsangebote, Ärzte und Gesundheitsdienste, Freizeit- und Belegungsmöglichkeiten.

Den Wegweiser gibt es kostenlos in den Rathäusern in Eggenstein und Leopoldshafen sowie auf der Internet-Seite der Gemeinde unter [www.egg-leo.de](http://www.egg-leo.de).

## Weingarten schließt sich der Resolution an

**Weingarten (jum).** Auch der Weingartener Gemeinderat hat sich in seiner jüngsten Sitzung der Resolution der Stadt Philippsburg angeschlossen, die sich dagegen wehrt, in ihrem Kernkraftlager Abfälle von anderen Kernkraftwerken aufzunehmen. Gleichzeitig werden Bund und Länder aufgefordert, geeignete Endlager zu suchen (die BNN berichteten mehrfach).

Wie Bürgermeister Eric Bänziger mitteilte, haben sich mittlerweile fast alle Kommunen im Landkreis Karlsruhe dieser Resolution angeschlossen. In Weingarten gab es eine Gegenstimme und zwei Enthaltungen.

## Skiausrüstung von der Straße gestohlen

**Pfingsttal (BNN).** Mit einem nicht alltäglichen Kriminalfall muss sich seit dem Wochenende der Polizeiposten Pfingsttal beschäftigen.

Nachdem ein Ehepaar aus Berghausen am Samstag gegen 15 Uhr aus dem Skilift zurückgekehrt war, hat ein dreier Dief offenbar die kurze Abwesenheit der Eigentümer ausgenutzt und zwei auf der Straße geparkte Ski-Paare mitsamt Stöcken im Wert von rund 200 Euro entwendet.

Der Eigentümer hatte nur kurz zuvor noch die Skischuhe in den Keller gebracht und währenddessen die Bretter der Marke Atomic, Typ C 9-18, Farbe blau, mit 170 und 180 Zentimeter Länge auf dem Gehweg der Händelstraße abgestellt.

Der Polizeiposten Pfingsttal hofft zur Wiederbeschaffung der Sportgeräte auf Zeugenhinweise, die unter (07 21) 45 32 27 entgegengenommen werden.

## Bauhöfe hatten alle Hände voll zu tun

Straßenverkehr im BNN-Hardtgebiet wurde durch den Wintereinbruch kaum beeinträchtigt

Von unserer Mitarbeiterin  
Katja Stieb

Des einen Freud', des anderen Leid. Gestern Morgen überraschte ein später Gast die Menschen im BNN-Hardtgebiet: Der Winter. Eine dünne Schneeschicht bedeckte Straßen und Felder und nach Wochen des milden Schmuddelwetters bekamen Fans der weißen Pracht endlich etwas geboten. Doch es ist eben auch beim Wetter der Fall: Einer hat immer etwas zu meckern. Bevorzugt der Autofahrer, der seinen fahrbaren Untersatz freischaukeln muss und auf glatter Fahrbahn ins Rutschen zu geraten droht. Gestern jedoch hielten sich Ärger und Unfälle in engen Grenzen. „Wir hatten lediglich einen kleinen Unfall auf der L 560, wo der Fahrer eines Pkw seitlich von der Fahrbahn rutschte“, erklärte Wolfgang Schmidt vom Polizeirevier Waldstadt auf BNN-Anfrage. „Glücklicherweise ist nichts Schlimmeres passiert.“ Nur ein Unfall am ersten Schneetag des Winters, das sei eine erstaunlich positive Bilanz. „Damit sind wir sehr zufrieden“, so Schmidt. „Oft haben wir bei Wintereinbruch deutlich mehr Zwischenfälle.“

Alle Hände voll zu tun hatten allerdings die Mitarbeiter des Bauhofs in Linkenheim-Hochstetten um ihren Leiter Siegmund Fischer. „Um 4 Uhr war die Nacht rum“, erklärte er. „Uns traf der Schnee natürlich nicht überraschend, denn wir sind per Wetter-Fax und Internet stets über die aktuellen Aussichten informiert.“

Rund fünfzehn Einsatzkräfte waren seit dem Morgengrauen damit beschäftigt, Straßen, Geh- und Radwege vom Schnee zu befreien. „Für uns haben immer zunächst die Hauptverkehrswege Priorität“, erklärte Fischer. „Dazu gehören die Auffahrten zu B 36, die Straßenbahn-Haltstellen und die Schulwege. Bis 7 Uhr müssen die wichtigen Punkte geräumt sein.“ Auch wenn der Wetterbericht für die

nächsten Tage keinen Niederschlag mehr verspricht, warnt Fischer alle Verkehrsteilnehmer vor allzu großer Sorglosigkeit bei schneebedeckten Straßen und Wegen.

„Ich kann nur an alle appellieren, dass sie sich nicht nur auf Räumdienste verlassen“, sagt er. „Jeder muss auch ein bisschen auf sich selbst aufpassen. Damit meine ich vor allem richtiges Schuhwerk. Immer wieder begegnen mir Leute, die mit völlig ungeeigneten Schuhen im Schnee herumspazieren.“ Perfekt ausgerüstet mit dicken Schneejacken und gefüt-

terten Stiefeln tobten gestern die Kinder im Kindergarten „Rheinpiraten“ in Leopoldshafen. Ohne Frage lag in ihren Augen viel zu wenig Schnee. „Man kann fast gar keinen Schneeball machen“, beklagte sich ein kleines Mädchen. „Doch, ich hab' einen!“, konterte ein Junge und präsentierte stolz seine perfekt geformte Schneekugel. Auch für eine kleine Schneerutsche reichte die weiße Pracht. Immerhin: Den Kindern hat der kleine Wintereinbruch gestern jedenfalls ausschließlich Freude gebracht.



FÜR EINE KLEINE KUGEL reichte der Schnee, über den sich gestern auch die Kinder im Kindergarten „Rheinpiraten“ in Leopoldshafen freuten. Foto: Stieb